

Bild Titelseite: «In ganz Liechtenstein unterwegs – Zustellfahrzeug in Richtung Planken.»

Inhalt

Kommentar zur Jahresrechnung 2023	3
Jahresrechnung 2023	
Bilanz per 31. Dezember 2023	4
Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023	6
Geldflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023	8
Anhang zur Jahresrechnung	
Grundsätze der Rechnungslegung	11
Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung	12
Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände	16
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	18
Bericht der Revisionsstelle	20
Corporate Governance	22
Risikobericht 2023	24



Kommentar zur Jahresrechnung 2023

In einem abermals volatilen und herausfordernden Umfeld gelang es der Liechtensteinischen Post den Gesamtumsatz im dritten Jahr in Folge um 1,2 % auf Mio. CHF 43,76 zu steigern. Dies trotz der unerfreulichen Einstellung der Zeitungszustellung des Liechtensteiner Volkblatts, welche zu einem Rückgang der zugestellten Zeitungen von 23,6 % führte. Diese Entwicklung zeigte das fragile Umfeld, welchem die Liechtensteinische Post ausgesetzt ist. Die Herausforderungen der Digitalisierung sind mit den sinkenden Zustellvolumen bei Brief- und Werbesendungen von 5,2 % respektive 5,1 %, dem akzentuierten Rückgang von 15,6 % im Zahlungsverkehr sowie den teils weiter rückläufigen weiteren postalischen Angeboten ersichtlich. Das in den Vorjahren stark steigende Paketvolumen liegt mit 2,5 % leicht unter dem Vorjahr und kann den Rückgang im Briefbereich nicht mehr kompensieren.

Im Gegenzug konnten in den strategisch wichtigen Wachstumsfeldern weitere Fortschritte erzielt werden und die negativen Trends teilweise kompensiert werden. So wuchs das internationale Geschäft mit grenzüberschreitenden Paketsendungen deutlich und auch die damit verbundenen Verzollungsdienstleistungen konnten zulegen. Auch im Bereich der Kontraktlogistik und der Transportdienstleistungen konnte der Umsatz gesteigert werden. Diesen Geschäftsbereichen kommt eine spezielle Bedeutung zu, denn nur mit einem breit abgestützten Dienstleistungsangebot kann das rückläufige Universaldienstangebot ausgeglichen werden.

Zu einer Herausforderung entwickelten sich die deutlich gestiegenen Kosten. Als personalintensiver Dienstleister ist der Anteil der Lohnkosten an den Gesamtkosten hoch. So führte das inflationäre Umfeld über Lohnanpassungen zu einem um 2,9 % höheren Personalaufwand. Dies vor einer erneuten Rückstellung für die Ausfinanzierung der staatliche Personalvorsorge in der Höhe von Mio. CHF 0.85. Mit der Rückstellung im Jahr 2022 von Mio. CHF 2.50 wurden nun die zu diesem Zeitpunkt bekannten Kosten komplett berücksichtigt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 3,7 %. Bereinigt um die veränderte Verbuchung bei den Brief- und Pakettransporten betrug der Anstieg effektiv sogar 11,8 %. Dem Kostenmanagement kommt deshalb eine verstärkte Bedeutung zu und es gilt eine Balance zwischen Investitionen in die Zukunft und Kosteneinsparungen zu finden.

Bereinigt um die Rückstellung für die staatliche Personalvorsorge konnte im Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis auf Stufe EBIT von Mio. CHF 0.96 erzielt werden. Dies liegt im Rahmen der Erwartungen, wenngleich deutlich unter dem bereinigten EBIT des Vorjahres von Mio. CHF 2.29. Auch auf Stufe EBITDA lag das bereinigte Ergebnis mit Mio. CHF 1,87 deutlich unter den Mio. CHF 3.18 des Vorjahres.

Trotz eines positiven Zinsertrags auf den Finanzanlagen führte der schwache Eurokurs zu einem negativen Finanzergebnis, welches den Jahresgewinn auf einen knapp positiven Wert von CHF 515 drückte.

Die in den letzten zwei Jahren unterdurchschnittlichen Ergebnisse sind mehrheitlich auf die getätigten Rückstellungen zurückzuführen. Nach dieser Bereinigung blicken wir verhalten zuversichtlich auf das kommende Geschäftsjahr. Weiterhin gilt es den Strategiekurs konsequent weiterzuverfolgen und die Liechtensteinische Post breit abzustützen. Dies, um auch zukünftig ein ausgeglichenes Ergebnis zu ermöglichen und die Universaldienstverpflichtung aus eigener Kraft zu finanzieren.



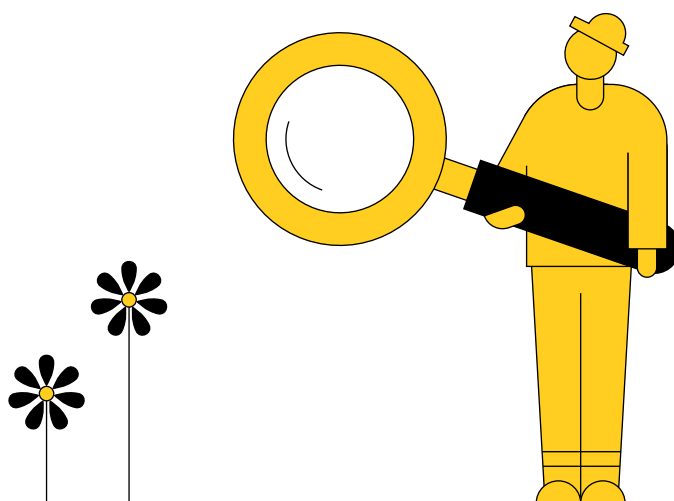
Roland Seger

Vorsitzender der Geschäftsleitung
und Chief Financial Officer

Bilanz per

31. Dezember 2023

Aktiven in CHF		2023	2022
Anmerkungen			
1	A. Anlagevermögen	8 103 478	2 697 225
2	I. Immaterielle Anlagewerte	664 055	628 745
3	II. Sachanlagen	2 389 422	2 018 479
4	III. Finanzanlagen	5 050 001	50 001
B. Umlaufvermögen		18 874 846	23 746 937
5	I. Vorräte	381 086	393 449
	1. Handelswaren	112 268	103 314
	2. Wertzeichen	220 565	257 605
	3. Geleistete Anzahlungen	48 253	32 530
6	II. Forderungen	6 415 435	4 933 574
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6 693 165	5 273 530
	2. Sonstige Forderungen	161 270	100 044
	./. Delkredere	-439 000	-440 000
	III. Wertpapiere	0	0
	IV. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	12 078 325	18 419 914
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		294 876	74 229
Total Aktiven		27 273 200	26 518 391



Passiven in CHF		2023	2022
Anmerkungen			
A. Eigenkapital		16 814 975	16 814 460
7	I. Gezeichnetes Kapital	5 000 000	5 000 000
	II. Kapitalreserven	0	0
	III. Gewinnreserven	500 000	500 000
	1. Gesetzliche Reserve	500 000	500 000
	IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	11 314 460	11 657 821
	V. Jahresgewinn/Jahresverlust	515	– 343 361
B. Rückstellungen		3 844 325	3 101 927
8	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3 349 000	2 500 000
9	2. Steuerrückstellungen	20 976	1 800
10	3. Sonstige Rückstellungen	474 349	600 127
C. Verbindlichkeiten		3 618 897	3 838 058
	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	135 705	148 028
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 398 060	2 370 420
	3. Sonstige Verbindlichkeiten	1 085 132	1 319 610
	– davon aus Steuern	443 848	503 159
	– davon Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	274 790	374 237
11	– davon andere Verbindlichkeiten	366 494	442 214
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2 995 003	2 763 946
	1. Noch nicht bezahlte Aufwendungen	2 652 101	2 332 829
	2. Im Voraus erhaltene Erträge	342 902	431 117
Total Passiven		27 273 200	26 518 391

Erfolgsrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2023

Gesamtkostenverfahren in CHF		2023	2022
Anmerkungen			
12	Nettoumsatzerlöse	43 760 273	43 252 537
	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	– 28 086	– 24 618
	Materialaufwand	– 15 232 664	– 14 238 385
	– Aufwendungen für Handelswaren	– 1 143 575	– 1 075 008
	– Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 14 089 089	– 13 163 377
	Bruttowertschöpfung	28 499 523	28 989 534
	Bruttowertschöpfung in % Nettoumsatzerlöse	65.1 %	67.0 %
	Personalaufwand	– 19 131 028	– 20 262 997
	– Löhne und Gehälter	– 15 123 729	– 14 741 493
	– Soziale Abgaben	– 658 019	– 532 957
	– Aufwände für Altersversorgung	– 2 500 280	– 2 488 547
	– Rückstellung für Pensionsversicherung	– 849 000	– 2 500 000
13	Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 8 345 206	– 8 043 953
	Operatives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	1 023 289	682 584
	EBITDA in % der Nettoumsatzerlöse	2.3 %	1.6 %
	Abschreibungen und Wertberichtigungen immaterielle Anlagewerte	– 212 911	– 124 200
	Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	– 696 877	– 762 557
	Operatives Ergebnis (EBIT)	113 501	– 204 173
	EBIT in % der Nettoumsatzerlöse	0.3 %	– 0.5 %
14	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	134 970	139 670
15	Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 226 980	– 278 791
	Finanzergebnis	– 92 010	– 139 121
	Ergebnis vor Steuern	21 491	– 343 294
	Steuern auf das Ergebnis	– 20 976	– 67
	Jahresgewinn/Jahresverlust	515	– 343 361

EN FÜRSTENTUM L

16.11.23--8



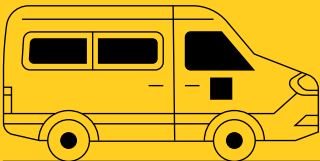
Geldflussrechnung

1. Januar bis 31. Dezember 2023

Geldflussrechnung in CHF		2023	2022
Anmerkungen			
	Reinerfolg	515	– 343 361
1	Abschreibungen/Zuschreibungen auf dem Anlagevermögen	909 788	886 757
	Veränderung der Rückstellungen	742 398	2 325 598
	Zinsaufwand aus Finanzierungstätigkeit	0	23 490
	Übrige liquiditätsunwirksame Aufwände und Erträge	– 1 000	12 116
	Veränderung Nettoumlaufvermögen	– 1 677 249	128 889
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		– 25 548	3 033 489
3	Investitionen in Sachanlagen	– 1 120 637	– 1 364 496
	Desinvestitionen aus Sachanlagen	52 817	6 653
2	Investitionen in immaterielle Anlagewerte	– 831 146	– 821 245
	Desinvestitionen aus immateriellen Anlagewerten	582 925	190 273
4	Investitionen in Finanzanlagen / Wertpapiere	– 5 000 000	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		– 6 316 041	– 1 988 815
	Dividendenzahlung	0	– 1 180 000
	Bezahlte Zinsen	0	– 23 490
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		0	– 1 203 490
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode		18 419 914	18 578 730
Veränderung der flüssigen Mittel		– 6 341 589	– 158 816
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode		12 078 325	18 419 914



Anhang zur Jahresrechnung



Grundsätze der Rechnungslegung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft (Registernummer FL-0002.000.966-5) ist im Sinne des Liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrechtes (PGR) ein mittelgrosses Unternehmen und wendet die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften bei der Rechnungslegung an.

Verschiedene Positionen wurden zum Zwecke der Klarheit zusammengefasst und im Anhang detailliert erläutert.

Die Bilanz wurde im Sinne von Art. 1068 Abs. 2 PGR in der Kontiform vor Gewinnverwendung, die Erfolgsrechnung im Sinne von Art. 1079 Abs. 1 PGR nach dem Gesamtkostenverfahren in der Staffelform erstellt.

Darstellungstätigkeit / Vorjahresangaben

Per 01.01.2023 wurde ein neues Buchhaltungs- und Kostenrechnungssystem eingeführt. Ab Geschäftsjahr 2023 erfolgt die Verbuchung des Aufwandes für den Brief- und Pakettransport neu unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen und nicht im Betriebsaufwand. Durch das neue Postdienste- und Paketzustelldienstegesetz wurde die Definition der Dienstleistungen im Universaldienst angepasst. Im Geschäftsbericht 2023 wurde deshalb die Detaillierung der Nettoumsatzerlöse entsprechend verändert. Ansonsten wurden keine Veränderungen in der Darstellung der Bilanz und der Erfolgsrechnung vorgenommen. Die Jahresbeträge in der Bilanz und Erfolgsrechnung sind – mit Ausnahme der oben erwähnten Anpassung – mit den Werten aus der Vorperiode vergleichbar.

Aktiven

Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und maximal zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung). Allfällig notwendige Sonderabschreibungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Immaterielle Anlagen werden zu den Anschaffungskosten aktiviert und zu den steuerlich zulässigen Sätzen vom Buchwert abgeschrieben (degressive Abschreibung). Für die Buchhaltungssoftware wurde eine lineare Abschreibung über 4 Jahre gewählt.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Wertberichtigung angesetzt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Steuerlich zulässige Wertberichtigungen werden berücksichtigt.

Der Ansatz der Forderungen und der übrigen Positionen des Umlaufvermögens erfolgt zum Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen. Bei den Forderungen werden steuerlich zulässige Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

Passiven

Die Bewertung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt zum voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag (Nennwert).

Für in Bezug auf Höhe und zeitlichem Anfall ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Risiken werden Rückstellungen im Rahmen des erkennbaren Risikos gebildet.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen, die auf eine andere Währung als Schweizer Franken lauten, werden zum jeweils anwendbaren Fremdwährungskurs eingebucht. Am Zahlungstag entstehende Fremdwährungsdifferenzen werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Flüssigen Mittel werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag (EUR/CHF 0.9287), die Forderungen des Umlaufvermögens und die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Fremdwährung werden zum Monatsmittelkurs bewertet.

Erläuterung zu Positionen der Jahresrechnung

1 Anlagevermögen in TCHF

	Anschaffungskosten 01.01.23	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Anschaffungskosten 31.12.23	kumulierte Abschreibungen 01.01.23	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgang	kumulierte Abschreibungen 31.12.23	Restbuchwert 01.01.23	Restbuchwert 31.12.23
Immaterielle Anlagevermögen	3 083	831	–583		3 331	2 454	213		2 667	629	664
– Konzessionen, Lizenzen, ähnliche Werte	2 500	746			3 246	2 454	213		2 667	46	579
– Geleistete Anzahlungen immaterielle Anlagen	583	85	–583		85					583	85
Sachanlagen	16 223	1 120	–53		17 290	14 204	697		14 901	2 019	2 389
– Technische Anlagen und Maschinen	8 208	236			8 444	7 942	125		8 067	266	377
– Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7 962	884			8 846	6 262	572		6 834	1 700	2 012
– Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	53		–53							53	
Finanzanlagen	4 828	5 000			9 828	4 778			4 778	50	50
Langfristige Geldanlagen		5 000			5 000						5 000
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	223				223	173			173	50	50
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4 605				4 605	4 605			4 605		
Total Anlagevermögen	24 134	6 951	–636		30 449	21 436	910		22 346	2 697	8 103

In der obigen Tabelle können bei der Addition der Spaltenwerte Rundungsdifferenzen entstehen.

2 Immaterielle Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen weist eine Investition in ein neues ERP-System sowie eine angebundene Webshoplösung für den Bereich der Philatelie aus.

3 Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen in das postalische Kerngeschäft getätigt (Paketautomaten, elektrische Zustellfahrzeuge, Ausbau und Ausstattung der Postfiliale Eschen). Im Betriebszentrum wurde zudem für die Elektrifizierung der Fahrzeuge eine Ladesäuleninfrastruktur erstellt.

4 Finanzanlage – Beteiligung

Die Finanzanlagen enthalten die Beteiligung an der LIEservice AG, Schaan in der Höhe von CHF 50 000 sowie ein Darlehen an die Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein in Höhe von CHF 4 605 000, welches bereits in den Vorjahren vollständig wertberichtigt wurde (Erinnerungswert CHF 1). Zudem wurde im Laufe des Jahres eine Kassenobligation von CHF 5 000 000 abgeschlossen.

Name	Sitz	Eigenkapital	Beteiligung in %	Jahresgewinn / -verlust
LIEservice AG	Schaan	CHF 568 930	100	CHF –3 540

Die finanziellen Kennzahlen der LIEservice AG beziehen sich auf die handelsrechtliche Jahresrechnung per 31.12.2023.

5 Vorräte

Der Hauptanteil der Vorräte besteht aus dem Nettobestand der frankaturgültigen Wertzeichen sowie geleisteten Anzahlungen für Briefmarken des Ausgabejahres 2024. Bei den Handelswaren handelt es sich mehrheitlich um lagergeführte Bestände in den Postfilialen.

6 Forderungen

Zum Jahresende bestehen keine Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Sämtliche Forderungen weisen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr aus.

7 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 100 000 Inhaberaktien zu einem Nominalwert von jeweils CHF 50. Das Land Liechtenstein, vertreten durch die Regierung des Fürstentums Liechtenstein, ist als Alleinaktionär im Aktienregister eingetragen.

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ausfinanzierung der staatlichen Personalvorsorge Liechtensteins stellt seit geraumer Zeit das grösste finanzielle und nicht direkt beeinflussbare Risiko für die finanzielle Stabilität der Liechtensteinischen Post dar. Aufgrund des tiefen Deckungsgrades im Jahr 2022 hat die Liechtensteinische Post eine Rückstellung in 2022 in der Höhe von CHF 2 500 000 vorgenommen. Mit dem Entscheid des Landtags vom 5. April 2023 einen Vernehmlassungsbericht durch die Regierung ausarbeiten zu lassen, konkretisiert sich der Rückstellungsbedarf weiter. Mit einer weiteren Rückstellung von CHF 849 000 im Geschäftsjahr 2023 wurde deshalb der voraussichtliche Gesamtbetrag der Ausfinanzierung von CHF 3 349 000 zurückgestellt.

Wenngleich sich der Deckungsgrad im Jahr 2023 auf 94.7 % verbessert hat, sind die strukturell unzureichende Ausfinanzierung sowie die weiterhin fehlenden Wertschwankungsreserven unverändert grosse Herausforderungen, welche gelöst werden müssen. Deshalb erachtet die Liechtensteinische Post AG diese Rückstellung als vorausschauend notwendig.

9 Steuerrückstellungen

Unter der Position Steuerrückstellungen werden Steuerschulden per Bilanzstichtag bilanziert. Aufgrund des Geschäftsergebnisses wird für das Geschäftsjahr 2023 eine Ertragssteuer in Höhe von CHF 20 976 (Vorjahr: CHF 1 800) zurückgestellt. Die Steuern sind bis und mit Geschäftsjahr 2023 definitiv veranlagt.

10 Sonstige Rückstellungen

Die Position sonstige Rückstellungen besteht aus Verpflichtungen aus dem Personalbereich (Ferien und Überstunden) von CHF 309 349 (Vorjahr: CHF 460 127) sowie von Rückbauverpflichtungen für Mieträumlichkeiten von CHF 165 000 (Vorjahr: CHF 140 000).

11 Andere Verbindlichkeiten

Die Position andere Verbindlichkeiten enthält CHF 205 080 (Vorjahr: CHF 254 760) für Verpflichtungen gegenüber ehemaligen Angestellten, welche einer Frühpensionierungsregelung beitraten. Ferner enthält diese Position Dezember Lohnzahlungen, welche im Januar 2024 ausbezahlt wurden. Der Gesamtbetrag von CHF 366 494 gliedert sich in Fälligkeiten von CHF 209 094 innerhalb des nächsten Jahres, CHF 142 700 innerhalb der nächsten ein bis fünf Jahren sowie CHF 14 700 mit einer Fälligkeit von mehr als fünf Jahren. Die bilanzierten Verpflichtungen weisen mit Ausnahme der anderen Verbindlichkeiten keine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

12 Nettoumsatzerlöse in CHF

	2023	2022
Erlöse Universaldienst	16 917 795	26 497 503
Erlöse ausserhalb Universaldienst	17 190 822	7 073 968
Erlöse PostFinance	1 154 124	1 322 215
Erlöse Philatelie	3 075 316	3 209 503
Erlöse Logistik	5 422 216	5 149 348
Nettoumsatzerlöse	43 760 273	43 252 537

13 Sonstige betriebliche Aufwendungen in CHF

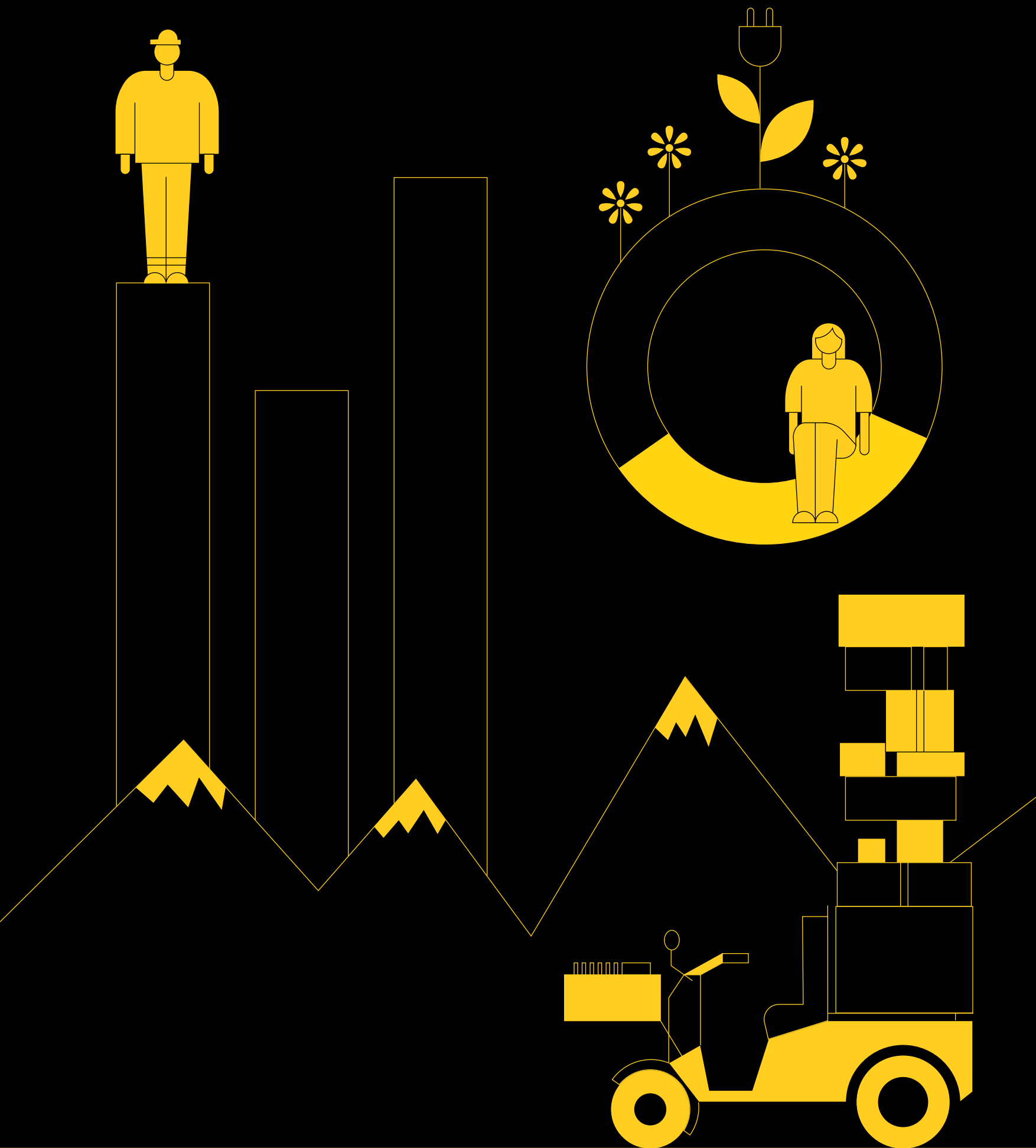
	2023	2022
Übriger Personalaufwand	593 313	594 265
Raumaufwand	2 956 186	2 516 648
Unterhalt von Anlagen	147 796	133 256
Fahrzeugbetrieb und -unterhalt	669 702	813 302
Transport- und Logistikaufwand	750 083	1 313 068
Versicherung und Abgaben	46 858	45 225
Informatikaufwand	1 608 518	1 451 536
Verwaltungsaufwand	612 660	394 884
Marketing und Kundenakquisition	456 170	495 413
Übriger Betriebsaufwand (inkl. Bankspesen)	503 920	286 356
Total	8 345 206	8 043 953

14 Finanzertrag in CHF

	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67 967	6 121
Fremdwährungskursgewinne	67 003	133 549
Total	134 970	139 670

15 Finanzaufwand in CHF

	2023	2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	468	23 490
Fremdwährungskursverluste	226 512	255 301
Total	226 980	278 791



Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände

Latente Steuern in CHF

Positionen	betriebswirtschaftl. Wert per 31.12.23	handelsrechtl./ steuerrechtl. Wert per 31.12.23	Stille Reserven per 31.12.23	Stille Reserven per 31.12.22	Veränderung zum Vorjahr
Immaterielle Anlagewerte/ Sachanlagen	3 990 521	3 053 477	937 044	931 234	5 810
Vorräte	437 220	381 086	56 134	51 657	4 477
Forderungen	6 656 039	6 415 435	240 604	267 386	– 26 782
Total	11 083 780	9 849 998	1 233 782	1 250 277	– 16 495
Latente Steuern (12.5%)			– 154 223	– 156 285	2 062
Total			1 079 559	1 093 992	– 14 433

Falls die stillen Reserven von rund CHF 1 233 782 (Vorjahr: CHF 1 250 277) aufgelöst würden, führte dies in der entsprechenden Rechnungsperiode zu einem Mehrertrag. Dieser Ertrag würde eine zusätzliche Steuerbelastung im Umfang von CHF 154 223 nach sich ziehen. Gleichzeitig sind Verlustvorträge aus den Vorjahren vorhanden, die in Zukunft steuerlich geltend gemacht werden können.

Mitarbeitende

Anzahl der Arbeitnehmer per 31.12.	2023	2022
Postfilialen	37	40
Zustellung/Sortierung	96	98
Frühzustellung	47	61
Logistik	21	21
Philatelie	10	11
Marketing, Vertrieb, Kundendienst	21	21
Personal, IT, Infrastruktur/Beschaffung	11	8
Finanzen	8	8
Geschäftsleitung	4	4
Total Anzahl der Arbeitnehmer	255	272
davon Auszubildende im ganzen Unternehmen	11	9
FTE	183.4	187.4

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in CHF

2023	Verpflichtungen < 1 Jahr	Verpflichtungen 1-5 Jahre	Verpflichtungen > 5 Jahre	Verpflichtungen Total
Mietverpflichtungen	1 921 433	4 079 687	–	6 001 120
Leasingverpflichtungen	216 940	632 619	6 425	855 984
Total	2 138 373	4 712 306	6 425	6 857 104

Die aus der Bilanz nicht ersichtlichen, sonstigen finanziellen Mietverpflichtungen belaufen sich per 31. Dezember 2023 auf CHF 6 001 120 (Vorjahr: CHF 6 991 616). Es handelt sich um zukünftige Zahlungsverpflichtungen aus bestehenden Mietverträgen der Postfilialen und des Betriebszentrums in Schaan. Die Leasingverpflichtungen für den Fahrzeugpark betragen CHF 855 984 (Vorjahr: CHF 281 584). Gesamthaft belaufen sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen insgesamt auf CHF 6 875 104 (Vorjahr: CHF 7 273 200).

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es hat im Geschäftsjahr keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen gegeben.

Entschädigung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Entschädigung in CHF	Fix 2023	Variabel 2023	Total 2023	Total 2022
Verwaltungsrat				
Total Verwaltungsrat	104 750	Keine	104 750	125 000
Davon die höchste Einzel-Entschädigung für				
Dr. Jan Christian Remmert (Verwaltungsratspräsident)	42 750	Keine	42 750	44 750
Geschäftsleitung				
Total Geschäftsleitung ¹	725 940	170 600	1 000 017	957 599
davon die höchste Einzel-Entschädigung für				
Roland Seger, Geschäftsleiter	233 328	68 000	334 254	322 199

Die Festsetzung der Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung erfolgt durch den Verwaltungsrat. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates für das Jahr 2023 erfolgten gemäss Entschädigungsreglement aus dem Jahr 2018 und wurden für die neuen Verwaltungsräte unverändert übernommen. Bei den Entschädigungen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden die höchsten Einzelentschädigungen offengelegt.

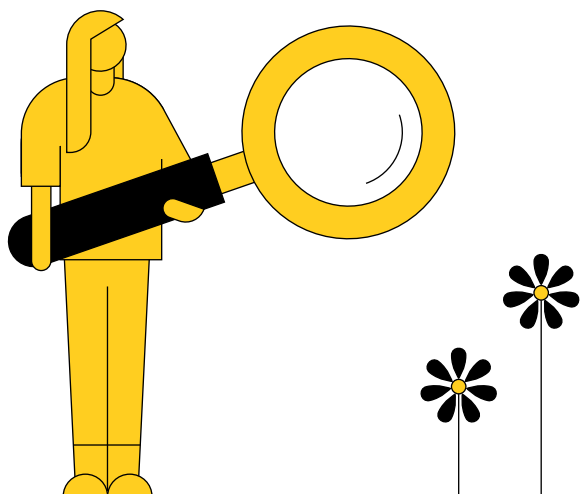
¹ Das Total beinhaltet die Pensionseinlagen an die Stiftung Personalvorsorge SPL. 2023 bestand die Geschäftsleitung, wie im Vorjahr, aus vier Mitgliedern (Roland Seger, Michael Aggeler, Andreas Luzi, Wolfgang Strunk).

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2023	2022
Vortrag Vorjahr	11 314 460	11 657 821
Ergebnis Geschäftsjahr	515	– 343 361
Bilanzgewinn	11 314 975	11 314 460

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinnes:

Dividende	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	11 314 975	11 314 460
Total	11 314 975	11 314 460





Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der
Liechtensteinischen Post
Aktiengesellschaft, Schaan



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft, Schaan – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie deren Ertragslage für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den liechtensteinischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, den Jahresbericht und unseren dazugehörigen Bericht. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Erkenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz und den ISA üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- Ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- Beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Darstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirkt, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Weitere Bestätigungen gemäss Art. 196 PGR

Der beigelegte Jahresbericht ist nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, steht im Einklang mit der Jahresrechnung und enthält gemäss unserer Beurteilung auf Basis der durch die Prüfung der Jahresrechnung gewonnenen Erkenntnisse, des gewonnenen Verständnisses über die Liechtensteinische Post Aktiengesellschaft und deren Umfeld keine wesentlichen fehlerhaften Angaben.

Ferner bestätigen wir, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 15. März 2024

CONFIDA Wirtschaftsprüfung AG



Dr. Stefan Bürzle
Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



ppa. Turhan Sarabat
Wirtschaftsprüfer

Corporate Governance

Unternehmensform und Beteiligung

Die Liechtensteinische Post AG wurde 1999 mit einem Aktienkapital von 5,0 Mio. CHF gegründet. Die Aktien sind zu 100 % im Besitz des Landes Liechtenstein. Die Liechtensteinische Post hält eine 100 % Beteiligung an der LIEservice AG.

Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung fand am 20. April 2023 unter vollständiger Vertretung des Aktienkapitals in Schaan statt. Sie genehmigte die Jahresrechnung 2022, die Verwendung des Bilanzgewinns und bestimmte die Revisionsstelle für das Jahr 2023.

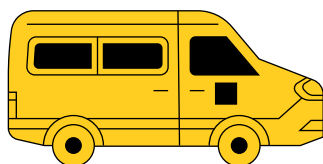
Organe der Liechtensteinischen Post

Nachstehend sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Revisionsstelle der Liechtensteinischen Post aufgeführt. Die Bestellung, die Pflichten und die Befugnisse der Organe sind in den Statuten der Liechtensteinischen Post sowie im Organisationsreglement festgelegt, welche auf der Website der Liechtensteinischen Post (www.post.li) abrufbar sind. Die Grundlagen für die Führung des Unternehmens sind in einer vom Verwaltungsrat freigegebenen und im Unternehmen kommunizierten Geschäftsleitungsordnung geregelt.

Anlässlich der Generalversammlung der Liechtensteinischen Post vom 20. April 2023 wurde die Confida Wirtschaftsprüfung AG, Vaduz, als Revisionsstelle für das Jahr 2023 bestellt.

Einhaltung der Corporate-Governance-Bestimmungen

Neben der Verantwortung gegenüber den Aktionären, Mitarbeitenden und Kundinnen und Kunden ist es das wichtigste Anliegen der Liechtensteinischen Post, die Geschäfte so zu führen, dass ein Mehrwert für die Kundinnen und Kunden und die Bevölkerung geschaffen werden kann. Wesentlich für diesen Erfolg ist, wie den Anspruchsgruppen begegnet wird und deren Erwartungen erfüllt werden. Ein Grundpfeiler stellt dabei die Einhaltung der Corporate-Governance-Bestimmungen dar, die eine verantwortungsvolle und nachhaltige Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen sicherstellen. Die Liechtensteinische Post orientiert sich dabei an den gesetzlichen Direktiven sowie an den Vorgaben der aktuellen Eignerstrategie der Regierung des Fürstentums Liechtenstein und insbesondere an den Empfehlungen zur Führung und Kontrolle von öffentlichen Unternehmen in Liechtenstein. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Liechtensteinischen Post erklären gemeinsam, dass der Eignerstrategie vom Januar 2024 und dem Gesetz über die Steuerung und Überwachung öffentlicher Unternehmen in der Fassung vom Januar 2017 entsprochen wurde.



**Der Verwaltungsrat besteht
per 31.12.2023 aus folgenden Mitgliedern:**

Dr. Jan Remmert,
Unternehmensberater, Verwaltungsratspräsident

Max Schädler,
Head of Materials & Order-Management RF,
Verwaltungsratsvizepräsident

Hannah Sutter,
Rechtsanwältin, Verwaltungsratsmitglied

Christine Tinner-Rampone,
Rechtsanwältin, Verwaltungsratsmitglied

**Die Geschäftsleitung besteht
per 31.12.2023 aus folgenden Mitgliedern:**

Roland Seger,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Externe Verwaltungsratsmandate
LIEservice AG, Schaan (Präsident)
Kunstmuseum Liechtenstein, Vaduz

Wolfgang Strunk,
Stellvertretender Vorsitzender
der Geschäftsleitung

Externe Verwaltungsratsmandate
Valle Dulcis AG, Vaduz

Michael Aggeler,
Mitglied der Geschäftsleitung

Andreas Luzi,
Mitglied der Geschäftsleitung

Ziel des Risikomanagements der Liechtensteinischen Post ist es, Risiken frühestmöglich zu identifizieren, zu bewerten und einzugrenzen. Die Geschäftsleitung hat die Aufgabe, Risiken regelmässig zu beurteilen. Sie definiert darüber hinaus die Massnahmen, um diese Risiken angemessen zu steuern und den Fortbestand der Liechtensteinischen Post langfristig zu sichern. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Vorgaben der Beteiligungsstrategie sowie das Ziel der langfristigen Ausrichtung.

Die Risiken im Unternehmen werden mindestens einmal jährlich überprüft und in einem Risikobericht dokumentiert. Dabei werden die einzelnen Risiken unterschiedlichen Risikoverantwortlichen zugeteilt. Der Verwaltungsrat legt im Rahmen der Risikopolitik die Steuerung von Risiken im Unternehmen fest und überprüft anhand des Risikoberichts die Vollständigkeit sowie Veränderungen der Risiken.

Neben dem Risikomanagement bestehen weitere Reglemente und Tätigkeiten, die in engem Zusammenhang mit dem Umgang hinsichtlich unternehmerischer Risiken stehen. Dazu gehören unter anderem das interne Kontrollsystem (IKS) für Finanzprozesse, das Finanzanlagereglement mit den Grundsätzen zur Verwaltung der finanziellen Vermögenswerte und liquiden Mitteln sowie das Compliance-Reglement mit den Vorgaben zum Compliance-Management-System.

Risikoeinschätzung

Gemäss Einschätzung der Liechtensteinischen Post bestehen derzeit weiterhin keine Einzelrisiken und auch keine wahrscheinlichen Kombinationen von einmalig auftretenden Einzelrisiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

In einer Langzeitbetrachtung stellen die Liberalisierung des Postmarktes und ein beschleunigter Strukturwandel mit einhergehendem Einbruch des Briefgeschäftes Risiken dar, die dauerhaft eine potenziell hohe finanzielle Auswirkung auf die Liechtensteinische Post haben können. Demgegenüber stehen erhöhte Eigenkapitalreserven und eine Diversifizierungsstrategie bei den Erlösen, die darauf abzielt, die Abhängigkeit von den erwähnten Hauptrisiken zu minimieren.

Aufbau der Risikomatrix

Die Bewertung der finanziellen Auswirkungen erfolgt in der Kategorie «Schadensausmass». Die «Eintrittswahrscheinlichkeit» bezeichnet die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten des jeweiligen Risikos in der Zukunft. Aus der Kombination von beiden Kategorien ergibt sich die Risikoklasse und somit die Platzierung innerhalb der Risikomatrix.¹

Der Fokus liegt auf Risiken mit einem hohen bis sehr hohen Schadensausmass und einer mittleren bis hohen Eintrittswahrscheinlichkeit. Unterschiedliche Handlungsalternativen sind geeignet, diese Risiken möglichst zu vermeiden, zu vermindern, zu versichern oder auf Dritte zu übertragen.

		Schadensausmass				
		Unbedeutend	Gering	Mittel	Hoch	Sehr hoch
Eintrittswahrscheinlichkeit	Hoch			3,11		1,7
	Mittel			4,6	9	2
	Niedrig			5	8	10
	Sehr niedrig					
	Unwahrscheinlich					

¹ Die Abbildung der Risiken im Risikobericht erfolgt aufgrund des sogenannten Brutto-Schadensausmasses, das heisst ohne den Einfluss von schadensmindernden Massnahmen. Das Nettorisiko stellt den Erwartungswert des Schadens aufgrund von Schadensausmass, Eintrittswahrscheinlichkeit und unter Berücksichtigung der eingeleiteten, schadensmindernden Massnahmen dar.

Strategische Risiken		Veränderung Vorjahr
1	Die Liberalisierung des Postmarktes führt zu neuen Mitbewerbern, denen keine Universaldienstverpflichtung auferlegt wird. So entsteht ein substanzielles Ungleichgewicht zwischen Erlösmöglichkeiten und Kosten für die Erfüllung der Grundversorgung. Unterschiedliche Vorgaben an den Universaldienstleister und andere Marktteilnehmer führen zu Marktverzerrungen und Kostennachteilen.	↗
2	Ein massiver Einbruch des Briefgeschäftes führt zu drastisch verringerten Einnahmen, die aufgrund der hohen Kosten der Grundversorgung kurz- bis mittelfristig nicht kompensiert werden können. Trotz des Mengenrückgangs besteht weiterhin eine hohe Abhängigkeit vom Briefgeschäft.	→
3	Die Umsetzung des eGov Gesetzes führt zu stark sinkenden Erträgen bei unverändert hohen Kosten für die Bereitstellung der physischen Briefzustellung.	→
4	Die Abhängigkeit vom Postmarkt Schweiz beschränkt die Preisgestaltung, wodurch Margen erodieren. Im Rahmen der Lieferanten- /Kundenbeziehung mit der Schweizerischen Post führen unterschiedliche Marktbedingungen langfristig zu Einschränkungen oder Verteuerungen der Leistungsprozesse.	→
Operative Risiken		
5	Ein Betriebsunterbruch durch den Ausfall kritischer Logistikinfrastruktur oder durch einen andauernden Systemausfall beeinträchtigt die Leistungserbringung negativ und führt zu Erlösausfällen, Zusatzkosten und dauerhaften Reputationsschäden.	→
6	Aufgrund der geringen Marktgrösse in Liechtenstein sind notwendige Investitionen in die postalische Infrastruktur und in Technologien wirtschaftlich nicht zu rechtfertigen. Dies führt zu einer vermehrten Abhängigkeit von Partnern und Lieferanten bei gleichzeitig steigenden Kosten.	→
Finanzielle Risiken		
7	Die Konstruktionsmängel im System der staatlichen Personalvorsorge, eine strukturell unzureichende Ausfinanzierung sowie fehlende Wertschwankungsreserven führen zu hohen Zusatzkosten. Durch die Rückstellungen in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wird die Risikoeinschätzung reduziert.	↘
8	Zahlungsausfälle von Grosskunden führen zu hohen Debitorenverlusten oder zu substanziellen Rückstellungen.	→
9	Einzelkunden führen zunehmend zu einer unausgewogenen Umsatzverteilung, wodurch ein Ertragsausfall kurz- bis mittelfristig nicht kompensiert werden kann.	→
Compliance-Risiken		
10	Die Geschäftstätigkeit wird auf den Grundversorgungsauftrag reduziert. Dadurch fehlen profitable Geschäftsbereiche oder positive Deckungsbeiträge.	→
11	Eine zunehmende Regulierung der Finanzdienstleistungen, namentlich des Barzahlungsverkehrs, führt zu steigenden Kosten und sinkender Rentabilität.	→

Herausgeber

Liechtensteinische Post AG
Alte Zollstrasse 11
LI-9494 Schaan

Redaktion

Roland Seger, Wolfgang Strunk

Inhalte

Roland Seger, Shane Hasler

Konzept, Gestaltung und Illustration

Büro für Gebrauchsgraphik AG, Vaduz

Bilder

Liechtensteinische Post AG, Schaan
Yannick Zurflüh, Vaduz

Druck

Wolf Druck AG, Triesen

Auflage

200 Stück

Erscheinung

April 2024

